HANDSCHOCK

Das Magazin, das einschlägt! Für den TBVD

TBVD

Nr. 5

HHB
Versicherungsmakler eK

Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
seit 1990
Versicherungsschutz intuitiver / traditioneller Bogensport

Angebot Haftpflichtversicherung
Versicherungssummen für Jahresbeitrag inklusive Versicherungssteuer

3.000.000 €	**Personen- und Sachschäden**	**238,00 EUR**
5.000.000 €	**Personen- und Sachschäden**	**273,70 EUR**
10.000.000 €	**Personen- und Sachschäden**	**333,20 EUR**
3.000.000 €	**für Mietsachschäden an Immobilien**	
1.000.000 €	**für Schäden aus Internetnutzung**	
500.000 €	**für Vermögensschäden**	
30.000 €	**für den Verlust fremder Schlüssel**	

Versicherte Tätigkeiten:
- intuitives- und traditionelles Bogenschießen in- und outdoor
- klassischer Bogensport
- therapeutisches Bogenschießen
- Kursangebote, Firmen- und Privatevents und als Veranstaltungsbaustein auf Veranstaltungen/Festen/Märkten
- Bogenbaukurse (Pfeil- und Bogenbau)
- der Betrieb eines Bogenschießparcours (auch 3D-Parcours)
- Verkauf von Bogensportartikeln - auch als Internetshop
- die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen
- die Ausbildung im Bereich Bogensport

Gerne passen wir den Versicherungsschutz Ihren individuellen Bedürfnissen an und stehen Ihnen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung.

Unser Team berät Sie gerne
HHB Versicherungsmakler eK
Wilhelm-Mauser-Str. 31
50827 Köln
info@hhbock.de
0221 / 540 27 0
0221 / 540 27 19
bogensport.hhbock.de

Editorial

Als erstes wünsche ich euch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ich hoffe, ihr seid alle gut rüber gekommen. Nachdem das erste Jahr (Geburtstag war am 16.1.2017) mehr als zufriedenstellend für uns zu Ende ging, sind wir im neuen Jahr schon wieder in Arbeit an den nächsten Meisterschaften. Die DM Jagd wird derzeit vorbereitet. Medaillen und Meisterpatch sind in der Produktion, Urkunden werden gedruckt. Das Parcoursgelände wird nach interessanten Schüssen abgesucht. Ich freue mich jetzt schon darauf, denn auch ich darf zum ersten Mal mitschießen. Die DM Sport auf dem Gelände von ARTchersland ist ebenfalls schon in Vorbereitung. Der Termin hierfür ist nicht wie im letzten Handschock mitgeteilt der 16. + 17.09.2017. Dirk Rößner musste ihn aus organisatorischen Gründen um eine Woche vorverlegen auf den 09. + 10.09.2017. Zum WOT kann ich schon mal soviel sagen, dass die erste Veranstaltung 2018 sein wird. Mehr zum WOT wird's dann im nächsten Handschock geben.

In diesem Sinne und immer einen geraden Pfeil
Karl-Heinz Hörnig

Impressum

Herausgeber:
Verlag Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Redaktion und Anzeigen:
Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
email: kalles-longbows@gmx.de
Tel. 0172-7034676

Titelbild:
Karl-Heinz Hörnig

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stefan Anstadt, Hans Herbert Bock, Eric Lindemann, Bernd Lischke, Dirk Rössner, Sabine Wolf,

Handschock ist das offizielle Magazin für den TBVD.
Erscheinungsweise 4 x im Jahr.
Es wird kostenlos an alle Mitglieder des TBVD zugestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

„Kennt Ihr den schon?“

In dieser Rubrik möchten wir euch besondere und sonderbare, verwunderliche und wunderbare traditionelle Bögen vorstellen, die mit Sicherheit noch nicht vielen von euch begegnet sind.

In dieser Ausgabe:

In der Mitte ab

von Dirk Rößner (Bilder und Text)

Quelle: www.atarn.org

Nach unserer kleinen Serie von Berichten über Mittenschussbögen (Ab durch die Mitte, Handschock 2, 3 und 4) wird sich dieser Artikel mit Bögen befassen, die in der Mitte teilbar sind, und zwar so, dass sie nur aus zwei Teilen, nicht wie moderne Take Down Bögen aus drei Teilen bestehen.
Bei den Mittenschussbögen wurde ja die Theorie aufgestellt, dass schon ein Steinzeitmensch einen solchen erfunden haben könnte. Bei den in der Mitte teilbaren Bögen ist leider auch nicht klar, wer als erster auf die Idee kam, zwei Teile eines Bogens ineinander zu stecken. Dies war allerdings wohl nicht die erste Art einen Bogen zu teilen.
Jay St. Charles beschreibt in einem Artikel der Boyers Bible Vol. 2 (Bogenbauer Bibel Teil 2, Verlag Angelika Hörnig) einige Varianten des teilbaren Bogens. Er geht dabei davon aus, dass die Chinesen wohl die ersten waren, die einen Bogen in der Mitte geteilt haben. Mindestens vor 300 Jahren wurden dort die ersten faltbaren Bögen produziert.
Auf der Internetseite www.atarn.org wird in einem Bericht von 1998 ein solcher Bogen aus der Qing Dynastie vorgestellt

Quelle: www.atarn.org

Frank
Riedel

Traditionelles Bogenschießen und Zubehör

Reesenberg 39
D-24145 Kiel

+49 431 2605590
+49 172 9917646
greygoose@web.de

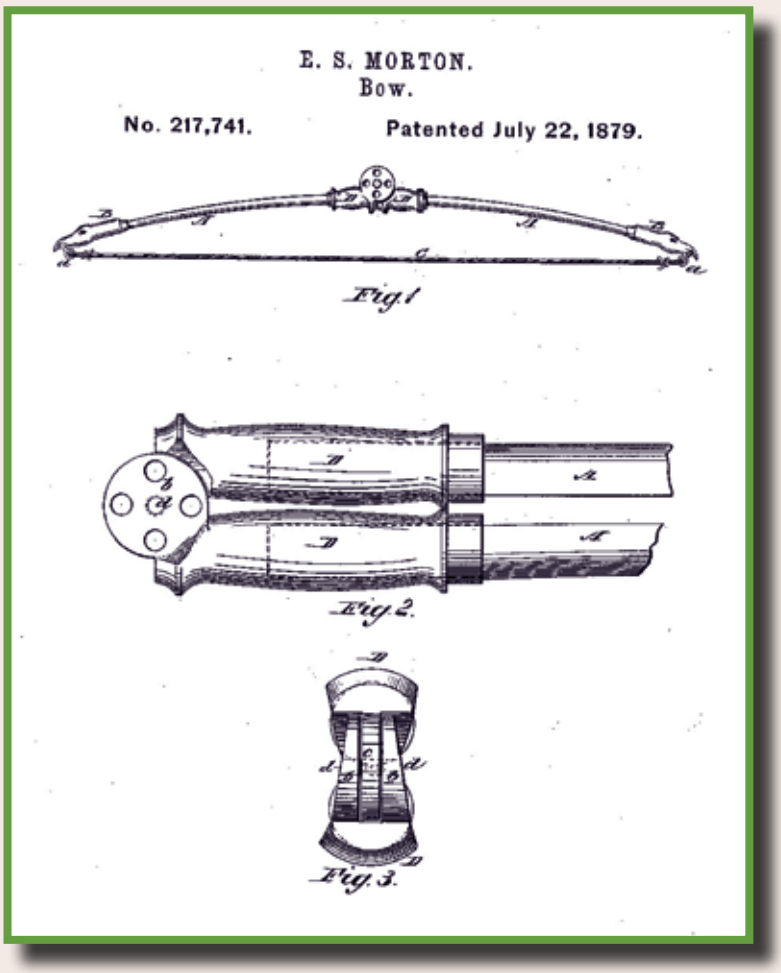
WWW.BOWSTORE.DE

Peter Lenze
Fachgeschäft f. traditionelles Bogenschießen

Burgdorferstr.85
31311 Uetze
Tel: 05173 92 25 00
Fax: 05173 24 08 17
Handy: 0170 3474 153
Online Shop: www.bowstore.de
info@bowstore.de

Interessanterweise hat Fred Bear exakt das gleiche Prinzip um 1945 bei einigen seiner Bögen benutzt. St. Charles schreibt in der Boyers Bible von einer öffentlichen Vorstellung, die es von Bear für diesen Bogen gegeben haben soll:
„Man erzählt sich eine Geschichte von einer frühen Produktvorführung bei der Bear Archery Company. Die Kaufleute von überall aus dem Lande waren versammelt, um die neusten Produkte für das kommende Jahr in Augenschein zu nehmen. Der Mittelpunkt der neuen Produktionslinie sollte ein Take Down Bogen sein, den Fred Bear gestaltet hatte. Er pries die Vorzüge des neuen Systems und berichtete dem zusammen gekommenen Verkaufspersonal, dass dieses neue Produkt neue Standards für Take Down Bögen setzen würde. Nachdem er geendet hatte, erhob sich einer der Kaufleute, der weit hinten im Raum gesessen hatte, und fragte bescheiden: „Was passiert, wenn bei diesem neuen Bogen die Sehne reißt?“ Fred nahm sich sofort das Präsentationsexemplar des neuen Bogens, hielt es in der Hand und betrachtete es kritisch für eine Minute oder so. Dann, ohne ein Wort zu sagen, legte er den neuen Bogen zurück in seine Verpackung und verließ den Raum. Die Veranstaltung war damit beendet.“
In der „Bucht der tausend Wünsche“, einer internationalen Verkaufsplattform wurde vor einiger Zeit eines der seltenen Exemplare dieser Prototypen für etwa 1000 Euro verkauft.

Bear Deerslayer 59“



Ein gewisser Ephraim S. Morton meldetet 1879 einen Klappbaren Bogen zum Patent an, der wohl nie in Produktion ging. Vermutlich war Mr. Morton auch der Gedanke an die Verletzungsgefahr bei einem Sehnenriss bewusst geworden. Außerdem wird der Griff sicher nicht sehr komfortabel gewesen sein, zumal es zu dieser Zeit ja auch schon Stecksysteme gab, denen man die Teilbarkeit nicht mal angesehen hat.

Aber auch in Indo Persien gab es schon früh teilbare Bögen. Dabei handelte es sich um Damaststahlbögen mit einem Schraubgewinde im Griff. Diese Bögen sind nachweislich schon im 18 Jahrhundert gebaut worden, wobei es heute noch Nachbauten gibt, die schwer von den Originalen zu unterscheiden sind.
Meist wurden die Bögen mit aufwendigen Tauschierungen in Gold und/oder Silber verziert.
Diese Prunkbögen waren eher Statussymbole als wirkliche Waffen, denn sobald man einen solchen Bogen „überspannt“, verbiegt er sich schließlich auch.
Man findet bei Auktionshäusern Exemplare für bis zu 50000 Euro, aber hin und wieder werden auch Bögen dieser Art für unter 500 Euro gehandelt, wobei dies mit Sicherheit Nachbauten sind.
Das hier abgebildete Exemplar wurde für 48000$ verkauft.

Ein ähnlicher Bogen aus der eigenen Sammlung wurde vor etwa 10 Jahren für 500 Euro erworben.

Beim Thema Stahlbögen ist nicht zu vergessen, dass es eine ganze Ära gab, in der die steckbaren Bögen an erster Stelle standen.
Schon vor den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es steckbare Metallbögen, die in Serie produziert wurden. Die Firma True Temper kam in den späten 1920er Jahren mit einem Stahlbogen auf den Markt, der aus einem Halbrundrohr bestand und im Griff steckbar war.

Doch davon mehr im zweiten Teil dieser Bogengeschichte.....

Die Daumentechnik – Mythen und Legenden

Im Folgenden will ich auf Mythen und Legenden der Daumentechnik eingehen und sie entweder widerlegen oder eben sie bestätigen: Schauen wir mal, wo wir am Ende landen.

Aber zuerst die Grundlage, was unter Daumentechnik überhaupt zu verstehen ist.
Für NichtbogenschützInnen ist der Begriff zumeist irritierend und wurde schon mit dem professionellen Daumenlutschen verwechselt. Dem ist natürlich nicht so und wir wissen, dass der Begriff mit dem traditionellen Bogenschießen im Zusammenhang zu sehen ist und er bedarf nur einer knappen, aber notwendigen, Erklärung.

Der Begriff Daumentechnik speist sich aus zwei Begriffen, zum einen aus dem Begriff „Daumen“ und zum anderen aus dem Begriff „Technik“. Ergänzen wir diese zwei Begriffe mit dem Kontext des traditionellen Bogenschießens, ergibt sich folgender Sinn: Eine Schießtechnik, die den Daumen der Zughand benötigt, was auch der Hauptunterschied zur mediterranen Ablasstechnik darstellt. Ein Bogenschütze, der also die Daumentechnik praktiziert, zieht eben nicht mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger an der Sehne sondern eben mit dem Daumen, ganz unabhängig vom Bogentyp. Es klingt unromantisch aber letztendlich ist es nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Auf dieser Erklärung der Daumentechnik aufbauend, gilt es nun folgende Mythen und Legenden genauer zu beleuchten:

Mythos 1
Wer einen Reflexbogen bzw. Reiterbogen schießt, muss mit Daumen schießen, denn das war auch historisch der Fall.

Eine Aussage, die ich sehr oft höre, die aber so nicht richtig ist. Es ist zwar richtig, dass dieser Bogentyp zumeist mit dem Daumen geschossen wurde, aber letztendlich gelten nur folgende Gebiete als historisch gesichert: Osmanisches Reich, Persien, Japan, Mongolei, China und Korea. Wenn ich von gesichert spreche, spreche ich von noch lebendigen Traditionen wie etwa in Japan oder Korea, oder von gefundenen Daumenringen, die diese Art des Schießens faktisch belegen. Falls wir nun aber zu den Skythen hinüberschauen und deren Kunst, können wir mit Sicherheit sagen, dass diese mit Zeige- und Mittelfinger an der Sehne gezogen haben. Bei den Magyaren wird es sehr fummelig, denn hier haben wir keine Schriftstücke und die Darstellungen geben uns keine absolute Sicherheit wie diese ihre Bögen gezogen haben.
Wenn nun also ein traditioneller Schütze einen magyarischen (ungarischen) Reflexbogen mediterran schießt, kann dies historisch korrekt sein.
Hier gilt es also, je nach Bogentyp klar zu differenzieren.

Selbstredend kann jeder Reflexbogen, sofern es der Sehnenwinkel zulässt, auch mediterran geschossen werden, aber es ist eben komplett unromantisch und beispielsweise ist es beim osmanischen Bogen tatsächlich nicht historisch korrekt – es tut mir leid.

Mythos 2
Es ist nicht möglich einen Jagdbogen oder einen Langbogen per Daumentechnik zu schießen.

Oft wiederholt, aber letztendlich nicht korrekt. Es gibt hierfür zwei Möglichkeiten, um dies problemlos zu tun. Entweder ich schieße mit einem LH-Bogen obwohl ich RH-SchützInn bin, oder ich schieße „one-under“. Zum Ersten lässt sich sagen, dass dies bei passendem Griff des Bogens problemlos machbar ist. Zum Zweiten allerdings sind die meisten RH-Bogen auf die linke Bogenhand zugeschnitten. Einfacher ist es daher, diese „one-under“ zu schießen.
Hierbei greife ich mit der Zughand komplett unter den Pfeil, so dass der dritte Knöchel meines Zeigefingers die Nocke des Pfeils berührt. Ich höre an dieser Stelle die Fachfrauen/männer aufschreien, dass dann doch die Sehnenablenkung genau in die falsche Richtung gehen würde. Aber ich kann nur sa-

gen, dass ich so sämtliche Jagdbögen mit Daumentechnik schieße, die ich in die Finger bekomme, bis hin zum Oneida.

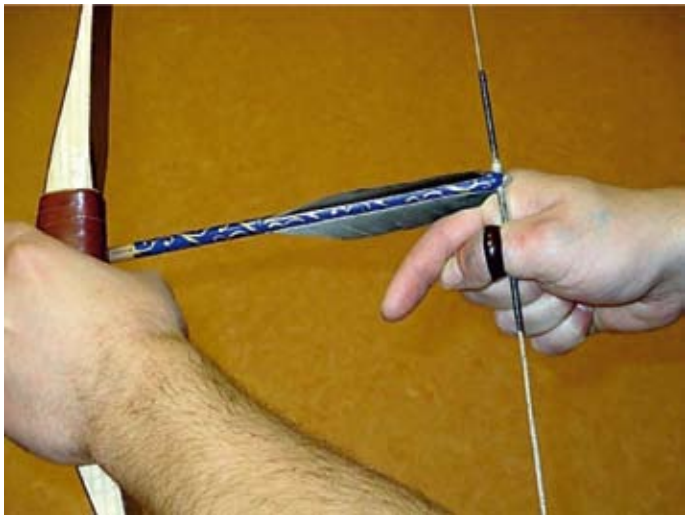


Bild: one-under

Bild: Oneidal

Ich selbst bin momentan auf dem Stand, dass die Sehnenablenkung mit osmanischem Riegel (Position der einzelnen Finger der Zughand) minimal ist und es dadurch zu keinen beobachtbaren Fehlern beim Pfeilflug kommt.

Mythos 3
Der Pfeil muss bei der Daumentechnik rechts (RH-SchützInn) aufgelegt werden.

Würde dies der Fall sein, so würde der obige ausgehebelte Mythos eben nicht ausgehebelt sein. Wenn ich aber den Pfeil links auflege, muss ich eben „one-under“ schießen. Und die Pfeilnocke kann eben nicht zwischen Daumen und dem Zeigefinger positioniert werden. Falls ich doch diese Pfeilnockenposition nutzen möchte, muss ich meinen Riegel sehr verdrehen damit ich in keinem Fall den Pfeil mit dem Zeigefinger berühre, um versehentlich den Pfeil vom Bogen zu schubsen.
Es gibt also hier kein Muss, aber sicherlich ein Sollte. Liegt der Pfeil auf der rechten Seite, so kann ich meinen Riegel so wählen, wie er mir am besten passt, was ich als einen immensen Vorteil erachte. Zudem kann ich den Pfeil durch die Zughand so an den Bogen drücken, dass Trampolinschüsse und mehr problemlos machbar sind.
Letztendlich wurde weitestgehend, historisch gesehen, der Pfeil rechts aufgelegt.

Aber dieses rechts Auflegen birgt gewisse Nachteile, welche sich im Pfeilflug darstellen.

Bild: Faruk-Sprung (copyright: Osmanische Bogenschule Berlin)

Mythos 4
Bei der Daumentechnik wedeln immer die Pfeile

Leider muss ich an dieser Stelle sagen, dass das zumeist stimmt. Auch bei mir zu meinem Bedauern des Öfteren, besonders wenn meine Muskulatur noch nicht warm ist und die notwendigen Sehnen noch nicht gedehnt sind. Zu Beginn meines Weges in der Daumentechnik sind sogar manche MitschützInnen hinter Bäumen in Deckung gegangen. Nicht weil ich nicht getroffen hätte, sondern eher weil der wedelnde Pfeilflug so manchen Baum touchierte und explosionsartig in tausend Stücke flog. Bei jagdlichem Schießen war dies zumeist sehr unterhaltsam, für mich aber zumeist nicht. Unterm Strich arbeite ich seit knapp neun Jahren an diesem Phänomen und mein jetziger Stand der Technik ist relativ fundiert und bewährt sich auch bei anderen DaumenschützInnen weitgehend. Liegt der Pfeil rechts auf, so ist es unabdingbar eine adäquate Rückenspannung aufzubauen. Ist diese aufgebaut gilt es, die komplette Muskelspannung bis zum Einschlagen des Pfeils aufrecht zu halten. Bricht sie vorher zusammen, kommt der Bogen in die Abschussbahn des Pfeils und touchiert den Pfeil maßgeblich, so dass er wedelt. Dafür reicht 1 mm problemlos aus. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, gibt es drei Varianten:
1. Trainieren, trainieren und trainieren.
2. Ich besorge mir einen schwächeren Bogen und trainiere und trainiere und trainiere
3. Ich reiße den Bogenarm mit Hilfe von diversen Techniken links zur Seite

Die dritte Lösung ist dabei die effektivste, wenn es um den Pfeilflug geht, aber nicht wenn es um die Präzision geht. Zwar fliegt der Pfeil gerade, aber der Streukreis der Treffer wird merklich größer. Ungeachtet dessen ist diese Technik in vielen orientalischen Schriften benannt und erklärt unter dem Namen Hathra. Es entspricht dem orientalischen „follow-through“. Um die Hathra aber respektvoll zu beschreiben, benötigt es wohl einen weiteren Artikel und ich muss mich darauf beschränken sie zu erwähnen.
Unterm Strich lässt sich also sagen, dass eine historisch angelehnte Daumentechnik ein Höchstmaß an die adäquate Umsetzung der Biomechanik der/s BogenschützIn stellt, oder das Erlernen einer komplexen Bogenhandtechnik unabdingbar macht.
Stellt der/die SchützIn sich diesem hohen Anspruch nicht oder erfüllt ihn noch nicht, so wedeln die Pfeile eben als wären sie lebendig.

Mythos 5

Meine Interpretation der Hathra

Der Daumenring/ablass ist wie ein mechanisches Release.

Ich weiß nicht wer jemals auf so einen, um es auf bayerisch zu sagen, Schmarrn kam, denn a Schmarrn ist es tatsächlich. Solange ein Körperglied, welches auch immer, direkt an dem Lösen der Sehne beteiligt ist, wird es immer zu Fehlern kommen. In dem Fall des Daumens kann so einiges schief gehen. Die Kontraktion ist zu viel oder zu wenig, was beides einen verzögerten Ablass verursacht, oder das erste Daumengelenk öffnet sich nicht komplett und die Sehne bleibt hängen bzw. wird zu stark touchiert. An dieser Stelle erwähne ich noch nicht mal den Daumenring, dessen Sinn es einzig allein ist, den Daumen zu schützen. Gehe ich weiter zum Daumenring, wird es noch komplexer, denn dieser ist ja keineswegs wie ein Schießhandschuh zu begreifen, der einfach passgenau passen muss. Selbstredend gibt es auch bei dem Thema Welten zu entdecken, welches Material etc pp. Beim Daumenring sieht die Sache nur so aus, dass der Daumenring perfekt passen muss um Blessuren zu vermeiden und um seinem eigentlich Zweck, einem schmerzfreien Schießen, gerecht zu werden. In der Zwischenzeit gibt es aber Gott sei Dank gute bis sehr gute Daumenringe auf dem Markt, die nur kleinerer Anpassungen bedürfen. Aber unabhängig vom Daumenring, mag er aus Leder, Metall, Knochen oder Horn bestehen, bleiben die Fehlerquellen in der Mechanik der Zughand bestehen.
Auch mit der Daumentechnik kann ich einen Schuss so verreißen, dass jeder mediterrane Schütze neidisch daneben steht.

Mythos 6
Die DaumenschützInnen sind ein ganz spezielles Volk. (milde ausgedrückt)

Ja, das stimmt.

Ich hoffe, ich konnte so ein, zwei Sachen richtig stellen und euch ein bisschen neugierig machen auf eine Schießtechnik, die wie auch die passenden Reflexbogen, Höchstanforderungen an das Können der/s SchützIn stellt.

Stephan Anstadt

gesehen bei:Bogen-Daumenring München

Sicherheit ist ein haftungsverursachendes Versprechen

von Hans Herbert Bock

In unserer Gesellschaft wird häufig vorausgesetzt, dass angebotene Dienstleistungen und Produkte immer "sicher" sind. Dabei wird aber der Begriff "Sicherheit" häufig sehr subjektiv wahrgenommen. Ein beliebtes Beispiel ist die Angst vieler vor dem Fliegen, obwohl die Fahrt zum Flughafen mit dem Auto erheblich risikoreicher ist. Neben diesem subjektiven Empfinden ist aber der objektive Anspruch an Sicherheit durch feste Kriterien definiert. Hierzu werden mögliche Risiken nach der Schwere der möglichen Folgen (bei Personenschäden beispielhaft Schürfwunde – Knochenbruch - dauerhafte Invalidität - tödlich) und nach der Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ereignisses eingeteilt. Dies erfolgt im Rahmen einer Gefährdungsanalyse mit der Maßgabe, dass insbesondere die Wahrscheinlichkeit von schwereren Verletzungen durch technische und organisatorische Maßnahmen auf möglichst null reduziert wird oder aber - sofern dies nicht möglich ist - die schadenverursachende Aktivität umgestaltet oder ganz vermieden wird. Trotz aller Vorbereitung und auch bei Einhaltung aller Vorgaben und Empfehlungen bleibt aber auch festzuhalten, dass eine hundertprozentige Sicherheit nicht möglich ist. Dieses Restrisiko sollte auch gegenüber Teilnehmern nicht klein geredet werden. Denn, wer zuviel verspricht, haftet auch hierfür. Auch im Bereich des Bogensports wird die Sicherheit sehr hoch gehalten. Dies ist auch durch die umfassenden Regelwerke der Verbände für die Öffentlichkeit klar erkennbar. Dass diese hohen Standards beim Bogenschiessen aufgrund der Gefahr schwerster Verletzungen bis hin zur Lebensgefahr zwingend erforderlich sind, muss hier nicht nochmals begründet werden. Gerade Veranstalter von Turnieren und Anbieter von Kursen haben auch ein besonderes Augenmerk auf die Teilnahmebefähigung des Einzelnen und neben dessen Eigengefährdung auch die mögliche Gefährdung Dritter zu beachten. Dies umfasst auch die Gefährdung von anderen Teilnehmern und Mitarbeitern bei notwendigen Rettungsaktionen des ungeeigneten Teilnehmers. Kriterien für Festlegung der Teilnahmefähigkeit sind neben der Einsichtsfähigkeit auch mögliche körperliche Einschränkungen und Erkrankungen bzw. Schwangerschaften. Auch im Rahmen der derzeitigen Inklusionsdiskussion muss festgehalten werden, dass aus Gründen der Sicherheit vorhandene Beschränkungen der Teilnahme von Menschen mit Handikap zulässig und gerade aus versicherungstechnischen Gründen dringend angeraten bleiben.

Turniere von Kalles-Longbows

25.05.2017 5. Deutsche 3D Meisterschaft für Blasrohre/Blowguns
Ort: Hunsrückhaus/Erbeskopf
26.05.2017 Eintagesturnier am Erbeskopf
Ort: Hunsrückhaus/Erbeskopf
27.-28.05.2017 11. Internationale Holzbogenmeisterschaft
Ort: Hunsrückhaus/Erbeskopf
27.-28.05.2017 Treffen Traditioneller Schützen
Ort: Hunsrückhaus/Erbeskopf
NEU!
05.-06.08.2017 Hunsrück Safari
Ort: 55758 Allenbach
11.-12.11.2017 Wildsaujagd
Ort: Hunsrückhaus/Erbeskopf
Mehr Infos unter: www.kalles-longbows.de

BAD WOLF COMPANY

TBVD Verbandskleidung ist bei der
BAD WOLF COMPANY
in vier Farben erhältlich.

T-Shirt	je 15,- €
Polo-Shirts	je 25,- €
Caps	je 10,- €

Für Herren

und Damen

Bestellungen bitte an:
BAD WOLF COMPANY
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
bad-wolf-company@gmx.de
www.bad-wolf-company.de

Deutsche Meisterschaft
3-D Sport
am 09. + 10. September 2017

Austragungsort
ARTchers Park Bogensportparcours
im Hammersteinpark Wesendorf
Berliner Straße 1
29392 Wesendorf

Startberechtigt sind alle Mitglieder des TBVD

Anmeldung ist vom 01. Mai bis 20. August offen.
Einzel- und Mannschaftsmeldungen müssen in diesem Zeitraum erfolgen.

per Post:	unter Nutzung des beigefügten Anmeldeformulars.
an:	Sabine Wolf, Hauptstr. 47, 55765 Oberhambach
per e-mail:	bitte alle auf dem Anmeldeformular geforderten Daten angeben.
an:	DM-3d-sport@gmx.de

Startgeld	Erwachsene/Senioren:	30,00 €
	U 18, U 16, U 13, U 10:	15,00 €
	Mannschaft	30,00 €

Das Startgeld ist innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung auf das unten genannte Konto zu überweisen. Die Aufnahme in die Starterliste erfolgt erst nach Zahlungseingang.

Bankverbindung
Volksbank Hunsrück-Nahe
IBAN: DE75 5606 1472 0008 7205 04
BIC: DENODED1KHK
Verwendungszweck: 3D Sport + Namen aller Teilnehmer für die überwiesen wird.

Austragungsbestimmungen
Es gilt die Sportordnung des TBVD. Bogen und Altersklassen nach A 1 und A 2,
Wettbewerb C 1, Runden D 3.

Zeit Plan

Freitag	18:00 - 20:00 Uhr Registratur und Bogenkontrolle vor Ort
Samstag	8:00 - 9:00 Uhr Registratur und Bogenkontrolle vor Ort
	10:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn
Sonntag	9:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn
	Siegerehrung

Ausrichter Informationen
Vor Ort: Anreise ist ab dem 7. September mittags möglich.
Stellplätze und Zeltplätze gibt es direkt vor Ort gegen geringe Gebühr.
Weitere Unterkünfte:
Wesendorfer Deele / Kastanienweg 10, 29392 Wesendorf / 05376 890660 (3 Automin.)
Vital Sport- & Wellness-Hotel, Alte Heerstraße 45, 29392 Wesendorf, 0 53 76.97 96-0 (5 Autom.)
Landgasthaus zum Pilz, Lüneburger Str. 9, 29392 Wesendorf, 05376 9767593 (6 Automin.)
Land Hotel Meyer, Hauptstraße 50, 29399 Wahrenholz, 05835 7070 (10 Automin.)
Jugendherberge Hankensbüttel, Helmrichsweg 24, 29386 Hankensbüttel, 05832-2500 (15 Autom.)

Anmeldung zur DM 3-D Sport am 09. + 10. September 2017

1. _____ Name _____ Vorname _____ * Mannschaft

2. _____ Name _____ Vorname _____ * Mannschaft

3. _____ Name _____ Vorname _____ * Mannschaft

4. _____ Name _____ Vorname _____ * Mannschaft

* eine Mannschaft ist nur einzutragen, wenn man diese zum Wettkampf melden möchte. Die Kosten der Meldung stehen in der Ausschreibung. Mannschaften sind nur innerhalb einer Stilart möglich und sind unter M anzukreuzen.

1.	2.	3.	4.	M	
☐	☐	☐	☐	☐	Selfbow (SB)
☐	☐	☐	☐	☐	Primitivbogen (PB)
☐	☐	☐	☐	☐	Langbogen (LB)
☐	☐	☐	☐	☐	Langbogen modern (LB-M)
☐	☐	☐	☐	☐	Reiterbogen (RB)
☐	☐	☐	☐	☐	Reiterbogen modern (RB-M)
☐	☐	☐	☐	☐	Traditioneller Recurvebogen (TRB)
☐	☐	☐	☐	☐	Bowhunter Recurve (BHR)

1.	2.	3.	4.	
☐	☐	☐	☐	Erwachsen - männl.
☐	☐	☐	☐	Erwachsen - weibl.
☐	☐	☐	☐	U 18 - männl.
☐	☐	☐	☐	U 18 - weibl.
☐	☐	☐	☐	U 16
☐	☐	☐	☐	U 13
☐	☐	☐	☐	U 10
☐	☐	☐	☐	Senioren - männl.
☐	☐	☐	☐	Senioren- weibl.

STUDIENTEILNEHMER GESUCHT

Für eine von mir geplante Studie suche ich Bogensportler/innen die seit mindestens drei Jahren dem Bogensport nachgehen und das Bogenschießen regelmäßig beidseitig trainieren/ausüben (mindestens einmal pro Woche).
Falls das auf Dich zutrifft gehörst Du zu einer kleinen Minderheit. Umso mehr würde ich mich über Deine persönliche Rückmeldung freuen. Du leistet damit einen wichtigen Beitrag zur studienbasierten Forschung im Bogensport!

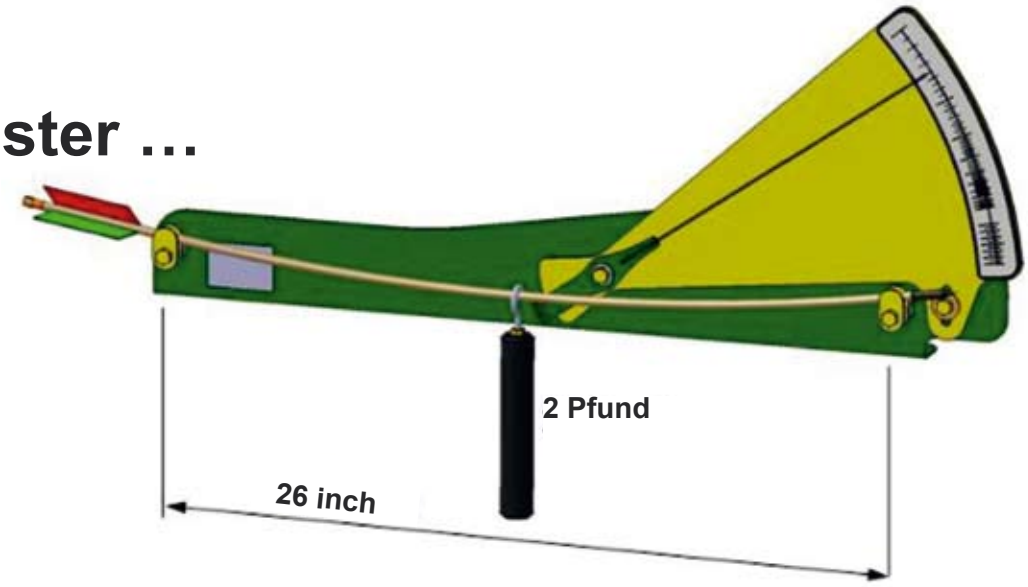
Kontakt:
Mareike Schmitt
Sportwissenschaftlerin
sportwiss.mschmitt@yahoo.com

BOMBIX

Bau traditioneller Holzbögen
Bogenbauseminare
Michel Bombardier
Hauptstr. 16
55595 Boos
Tel.: 06757-21 44 975
info@bombix.de / www.bombix.de

Der Spinetester …

von Eric Lindemann



Was ich schon immer haben wollte, ist ein Spinetester. Wenn ich in der Vergangenheit Rohschäfte gekauft habe, dann wurden die Schäfte immer in Gruppen mit bestimmten Spinewerten angeboten wie z.B.: 40/45, 45/50, 50/55 usw. Online Händler bieten darüber hinaus die Service-Dienstleistung an, die Schäfte nach Gewicht und genauem Spinewert auszusortieren. Diese Dienstleistung lassen sich die Händler jedoch gut bezahlen. Also habe ich mal gegoogelt und recherchiert und was soll ich sagen, teuer, kompliziert, High Tech, mehr geht immer. Dabei wollte ich doch nur ein einfaches, simpel zu handhabendes Gerät haben. Einige Tage später, nach langem Überlegen und Gedanken hin und her schiebend, war ich schon kurz davor, mir meinen eigenen Spinetester zu bauen ;-) Ich hab dann mal was ganz außergewöhnliches gemacht und wieder gegoogelt ;-) Tja, und was mir da bei meiner Suche über den Bildschirm huschte, war genau das was ich wollte: "Der Spinetester". Ich bin dann auf die Seite von Sascha Rackow www.derspinetester.de gegangen und voilá, ich habe mir einen Spinetester gekauft.

Als er bei mir ankam, dachte ich erst, der Spinestester sei bereits aufgebaut. Nein war er nicht. Das fand ich aber gar nicht schlimm, innerhalb von wenigen Minuten war das Gerät zusammenschraubt und betriebsbereit. Der Spinetester kommt als Bausatz daher mit einer guten Beschreibung und Anleitung. Er ist einfach zu handhaben, ohne viel Schnickschnack. Die getesteten Werte sind exakt (habe ich mit einen High-End Gerät gegengeprüft). Es empfiehlt sich, ein schweres Brett als Grundplatte zu nehmen und den Spinetester darauf festzuschrauben.

Der Spintester ist bei Sascha Rackow unter www.derspinetester.de erhältlich. Er kostet lediglich 98,- € plus 7,90€ Verpackung und Versand.

Fazit: Ein klasse Spinetester, einfach zu handhaben und das zu einem wirklich guten Preis.

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Sascha Rackow, derspinetester.de

Betsy und der Schwarze Tod von Moria

von Bernd Lischke

Ich lag entspannt auf der Couch und hielt sie im Arm. Gedankenverloren strich meine Hand über ihren Rücken nach oben und wieder über den Bauch hinab. Warm war er, glatt und ebenmäßig, duftete nach Öl, mit dem ich ihn eingerieben hatte. In den belustigten Blick meiner Frau mischte sich Besorgnis. Ja, es hatte mich erwischt. Ich war verliebt in Betsy - meinen ersten Bogen.

Lange hatte ich experimentiert, recherchiert, probiert. Letztendlich war nach vielen Stunden im Keller neben einem riesigen Haufen Holzspäne ein Eschenbogen entstanden, der meine Begeisterung für Bogenschießen und Bogenbau weckte. Mit viel Mühe und primitivsten Werkzeugen hatte ich ihn aus einem rohen Stamm gehauen, geraspelt und geschabt, Span für Span, Jahrring für Jahrring.

Betsy ging bald in andere Hände, blieb aber unvergessen. Ihr folgten unzählige andere, wie der "Schwarze Tod von Moria". Meine Kinder hatten ihre Freude daran, den Bögen unaussprechliche Namen zu geben, oft inspiriert vom letzten Kinobesuch. Tolkien hat so seine Spuren ebenso auf meinem Bogenständer hinterlassen, wie Walt Disney.

Da ich meine ersten Bögen stolz herumzeigte, erkannte ich früh, dass die Begeisterung für das Bogenschießen eine ansteckende Krankheit sein musste, für deren Ausbreitung ich fortan fleißig sorgte. Lange Zeit waren Pfeil und Bogen fester Bestandteil in den Walderlebnisprogrammen, die ich als "Erlebnisförster" bei Landesforsten Rheinland-Pfalz veranstaltete.

Der schwarze Tod von Moria

Gerade das traditionelle, intuitive Schießen mit einfachen Bögen passt dabei gut in den Themenbereich Wald. Wald ist der Lieferant für den Rohstoff und Kulisse für das Schießen. Auch wenn der Pfeil nur einen "Styroporkeiler" durchbohrt, kann abends doch Wildbret überm Lagerfeuer brutzeln. Von der Bauartenbestimmung über die Jagd als Grundlage unserer Kultur bis hin zum Sezieren eines Wildtieres lässt sich dabei - handlungsorientiert und erlebnisreich - ein weiter Bogen spannen.

Für einen Förster in der Umweltbildung hat der Bogen aber noch einen anderen Aspekt: In Bogenbaukursen beschäftigen sich die Teilnehmer sehr intensiv mit dem Urprodukt von Landesforsten. Holzarten, ihr innerer Aufbau, ihre technischen Eigenschaften, ihre Fehler, ihre Bearbeitung - all das wird nicht gelernt, die künftigen Bogner müssen sich das Wissen im wahrsten Sinne des Wortes erarbeiten. Wenn ein Bogen bricht freilich unter der schmerzlichen Erfahrung, dass sich das Naturprodukt nichts aufzwingen lässt. Meist steht aber am Ende das Gefühl, das tote Holz zu neuem, kraftvollem Leben erweckt zu haben.

Nach 10 Jahren als "Flitzbogenförster" steht am Ende aber auch eine andere Erkenntnis: Natürlich ist auch für andere Förster Bogenschießen bei forstlichen Events und in der Erlebnispädagogik eine tolle Sache, die gerne aufgegriffen wird - solange man nicht mit Schießständen, Parcours oder Turnieren in "ihren" Wald möchte. Ich hatte diesbezüglich Glück - und einen bogenbegeisterten Chef!

Der Autor Bernd Lischke ist Förster und war lange Zeit als Waldpädagoge am Hunsrückhaus, vielen Bogenschützen als attraktiver Turnierstandort bekannt.

Bowra der Traditionelle Bogenladen im Edertal
Manuela Raddatz
Schloßstr.10
D 34549 Edertal
Tel. 05623 4174
e-mail: bowra@gmx.de

Bei uns findet ihr handgefertigte Lederwaren von Peter Raddatz. AS ab € 38,00 Exklusiv und nur bei uns.

Auf euch abgestimmte Pfeile nach euren Wünschen gefertigt ab € 6,50€ das Stück !

Und alles was der traditionelle Bogenschütze braucht. Schaut gerne mal auf unserer Interseite rein. www.bowra.de oder kommt vorbei.

Wir sind Montag und Donnerstag ab 17 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 09 Uhr und Samstag ab 10 Uhr für euch in unserem Shop erreichbar.

Unser 26 ha großer 3D Bogenparcours in Edertal-Affoldern ist ab 01.02.2016 wieder täglich geöffnet.

Weitere Info`s erhaltet ihr bei Manuela 015772541743 oder in unserem Shop!

ICH KOMME ZU IHNEN!

Unter meiner Anleitung lernen Sie die Grundlagen des traditionellen Bogenbaus. Bei Ihnen zu Hause fertigen Sie zusammen mit Freunden Ihren eigenen Bogen.

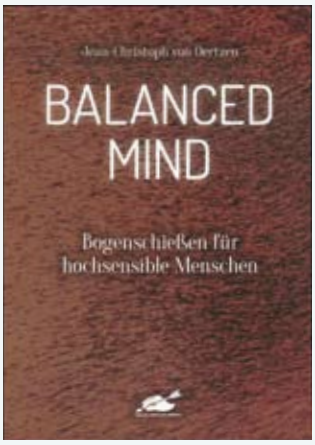
KONRAD VÖGELE

Holzbogenbau Konrad Vögele
Hohbäumleweg 18
D- 88416 Bellamont
Tel: +49 (0) 7358 - 9616199
www.holzbogenbau.com

Neues vom Bogenmarkt

Bücher

Jean-Christoph von Oertzen
BALANCED MIND
Bogenschießen für hochsensible Menschen



Eine Voraussetzung für ein hohes Selbst-Wert-Gefühl, ist Selbst-Bewusstsein. Die Voraussetzung für ein gutes Selbstbewusstsein ist eine positive Selbst-Erfahrung. Die in diesem Buch beschriebene Balanced-Mind-Methode - eine aktiven Meditationstechnik - bietet eine tief gehende, positive, körperliche und psychische Selbsterfahrung mit Pfeil und Bogen. Als archaische Hilfsmittel dienen sie uns dabei als ein Spiegel unserer Seele. Die Vorgänge in unserem Inneren werden auch in der physischen Welt in maximaler Klarheit deutlich und erfahrbar.
Diese Methode ist optimal für hochsensible Menschen geeignet, aber darum auch ebenso gut von jedem "normalen" Bogenschützen anzuwenden. Denn so klar wie hier, mit deutlichen Worten verständlich erklärt, gut strukturiert und in mehreren Stufen aufeinander aufbauend, wird das Bogenschießen sonst nur äußerst selten präsentiert. Insbesondere der Schießablauf wird hier sehr gut dargestellt, weswegen sich dieses Buch sehr gut als Anleitung für Anfänger und als Anregung für Fortgeschrittene eignet.
Der wesentliche Unterschied zum "normalen" Bogenschießen besteht lediglich darin, dass hier nicht das Treffen in das Zentrum unserer Bemühens gesetzt wird, sondern die Konzentration auf das innere Erleben, auf den "Wow-Effekt" als das innere Ziel, von dem der Treffer nur die äußere Konsequenz ist. Ansonsten wird hier ganz normales Bogenschießen praktiziert. Die praktischen Inhalte sind darum natürlich allgemeingültig und hier in Wort und Bild sehr gut dargestellt.
Dieses Buch kann darum auch all jenen Bogenschützen uneingeschränkt empfohlen werden, die sich von dem Etikett "hochsensibel" nicht sogleich angesprochen fühlen.
Sehr gute Anleitung für Anfänger - inspirierende Anregung für Fortgeschrittene Bogenschützen!
ISBN: 978-3-938921-48-7
Softcover, Din A5, 168 Seiten
Preis 22,80 €
Zu beziehen bei: www.bogenschiessen.de

Reinhard Heuing
WIE WEIT IST DAS?
Entfernungen schätzen im Bogensport

Beim Bogenschießen gibt es Disziplinen mit bekannten Entfernungen, und solche mit unbekannten. Für jeden Bogenschützen, der beim Schießen im Gelände die Herausforderung unbekannter Situationen meistern will, ist die Frage nach der richtig erfassten Entfernung zum Ziel von größter Bedeutung.
Mit genügender Erfahrung gelingt das "nach Gefühl" zwar recht gut, doch auch der erfahrenste Schütze kann sich bei unbekannten Zielen und durch die Eigenheiten des Geländes täuschen lassen.
In diesem kleinen Büchlein werden einfache Methoden des Schätzens und Messens vorgestellt. Intuitivschützen/Innen erfahren, wie sie Ihr Gefühl für Entfernungen schulen und üben können. Visierschützen/Innen bekommen hilfreiche Tipps, wie man das Visier als Referenz einsetzen kann.
Und wenn man die häufigsten Ursachen für Fehleinschätzungen kennt, hilft das sie in Zukunft zu vermeiden.
ISBN: 978-3-938921-47-0
Softcover, Din A5, 40 Seiten
Preis 8,80 €
Zu beziehen bei: www.bogenschiessen.de

3D-Scheiben

MM Crafts, Hersteller von Fantasy 3D-Scheiben, hat ein 3D-Target in 2 Versionen auf den Markt gebracht.
Sie besteht aus 2 Teilen, Schild und Sockel.
Einzureihen ist die Scheibe in Tiergruppe 1
Größe: L 95 cm x B 61 cm x H115 cm
Zu beziehen bei: www.mmcrafts.de

TBVD Termine

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Termin
3-D Jagd 2017 Ausschreibung in Handschock Nr. 4	Silent Arrows Stockstadt Dorfplatz (Friedhofstr.) 63811 Stockstadt	13.+14. Mai 2017
3-D Sport 2017 Ausschreibung in Handschock Nr. 5	ARTchers Park Bogensportparcours im Hammersteinpark Wesendorf Berliner Straße 1 29392 Wesendorf	09.+10. September 2017

Liebe Mitglieder des TBVD,
das neue Jahr beginnt und bringt viele neue Aufgaben mit sich. Doch wir dürfen dabei nicht vergessen, was schon geleistet wurde. Wenn ich bedenke, dass 1996 schon ca. 100 traditionelle Schützen zusammen kamen um einen Verband zu gründen und sich niemand fand, der bereit gewesen wäre die Verantwortung, das heißt ein Amt, zu übernehmen, so ist es jetzt umso erwähnenswerter, dass von den zehn Gründungsmitgliedern neun einen Posten übernommen haben. Das war vor der Gründungssitzung nicht klar. Deshalb hier ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Gründungsmitglieder:
Kalle Hörnig, Irene und Bernd Kroeger, Eric Lindemann, Frank Riedel, Dirk Rößner, Ingrid und Klaus Schichtel und Manuela Schichtel.
Ich möchte mich auch bei Bernd für die Betreuung der Homepage bedanken, ein Job der einem das ganze Jahr durchgängig in Anspruch nimmt.
Kalle möchte ich danken, dass er den Handschock produziert und dem Verband kostenfrei zur Verfügung stellt.
Ein besonderer Dank geht auch an Eric. Als Grafiker hat er unser Verbandslogo entworfen, ebenso wie die Vorlagen für die Urkunden, Medaillen, Patches, den Messestand …
Da wir gerade beim Messestand sind, so hat nicht nur Eric, sondern auch Ingrid und Klaus ihre Wochenenden geopfert, um den Verband auf den Messen zu vertreten. Die „Drei“ vom TBVD Stand hatten alle Hände voll zu tun. Ich möchte mich auf diesem Wege für ihr Engagement ganz herzlich bedanken!
Doch nicht nur Vorstandsmitglieder haben sich für den TBVD stark gemacht. Etliche Händler und Parcours Betreiber haben den Handschock sowie Flyer in ihrem Betrieb ausgelegt. Hier geht ein Dankeschön an: Verlag Angelika Hörnig, ArtchersLand, Bogensport Hermanski (Alzey-Heimersheim), Bowman Archery (Wetzlar), Bowhunter World (Laatzen), Bogensport Führer (Schmidthachenbach), Sollte ich jemanden vergessen haben, seht es mir nach.
Einen möchte ich noch aus der Masse herausheben und sein Engagement gebührend würdigen. Keiner hat so viele Handschock unter die Leute gebracht wie er und er ist unermüdlich. Ein ganz herzliches Dankeschön an Günter Blöcher.
Ich schreibe dies nicht um Selbstbeweihräucherung zu betreiben, ich schreibe dies, weil ich es nicht als selbstverständlich empfinde, dass sich die Menschen in dieser Form für eine Gemeinschaft einsetzen und es einfach wichtig ist, nicht nur an seinen Fehlern zu arbeiten, sondern gelungene Aktionen auch eine positive Resonanz bringen sollten.
In diesem Sinne noch ein Dankeschön an all jene, die nach der Deutschen Meisterschaft nicht mit Lob gespart haben. Das tat wirklich gut! Auch wenn ich noch was verbessern kann.
Ein erfolgreiches Jahr wünscht euch
Sabine Wolf
Schatzmeister

TBVD e.V.

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

Geschäftsstelle
Sabine Wolf
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: tbvd@gmx.de

TBVD e.V.
Sabine Wolf
Hauptstr. 47

55765 Oberhambach

☐ **Aufnahme Antrag**

☐ **Änderungsmitteilung**

Mitgliedsnummer

Name | Vorname | Geburtsdatum

PLZ | Ort | Straße

Telefon - Festnetz | Mobil

e-mail | Verein

Name (Partner) | Vorname | Geburtsdatum

Name (Kind) | Vorname | Geburtsdatum

Name (Kind) | Vorname | Geburtsdatum

Name (Kind) | Vorname | Geburtsdatum

Datum | Unterschrift / Erziehungsberechtigter | Partner

Für den Bankeinzug bitte das SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite ausfüllen.

Mitgliedsbeitrag

Erwachsene	25,00 €
Kinder/Jugendliche	15,00 €
Alleinerziehend	35,00 €
Familie	40,00 €

Vereinsbeitrag

Vereins Grundbeitrag	25,00 €	
	Anzahl der gemeldeten Personen	
	bis 20	über 20
Erwachsene	22,00 €	20,00 €
Kinder/Jugendliche	12,00 €	10,00 €
Alleinerziehend	27,00 €	25,00 €
Familie	32,00 €	30,00 €

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

Zahlungsempfänger:
TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: tbvd@gmx.de

Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN: DE53 5625 0030 0001 1399 67

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE30ZZZ00001905188
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt und ist vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige den Traditionellen Bogensport Verband Deutschland (TBVD) e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TBVD e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

Unterschrift

TOPHAT®

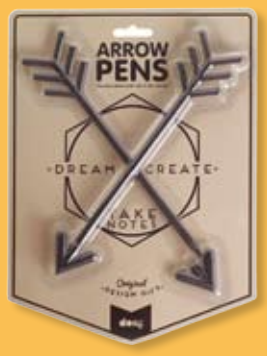
HIGH PRECISION ARCHERY PRODUCTS

FÜR QUALITÄT & PERFEKTION.
INNOVATIVE PFEILKOMPONENTEN.
MIT LEIDENSCHAFT GEFERTIGT.

WWW.TOPHATARCHERY.COM

TOPHAT® IST EINE MARKE DER GEBR. KÜMMERLE GMBH. IN DEUTSCHLAND GEFERTIGT.

FRISCHE (GESCHENK) IDEEN
FÜR BOGENSCHÜTZEN



ARROW PENS
Der erste Pfeil mit Tinte, 2-er Pack!
Stylische Designer Kugelschreiber als Pfeile mit schwarzer Tinte. Die Pfeilspitze ist der abnehmbare Verschluss. **11,90 €**

WIE WEIT IST DAS?
Entfernungen schätzen im Bogensport
40 farbige Seiten, DinA5
8,80 €

BALANCED MIND
Bogenschießen für hochsensible Menschen, mit Konzentrationsvorlage!
22,80 €

PFEILE DER WELT - WELT DER PFEILE
400 Seiten, meist farbig, Din A4, SC **47,00 €**

TRADITIONELL BOGENSCHIESSEN
im Abonnement, bequem nach Hause!

4 Hefte inkl. Porto
Deutschland: **30.- €**
Europa & Welt: **40.- €**

Zum Kennenlernen - Probeheft gratis!

Mit dem Kauf eines Fair Share® T-Shirts unterstützt du direkt die Textilarbeiter/innen in Indien. fairsharefashion.com

BOGENHELD SHIRT
Fair-Share T-Shirt aus Öko-Baumwolle
2 verschiedene Prints -
verschiedene Größen **28,-€**

FAIR ANGEL SHIRT
Blaugraues Damen Fair Share T-Shirt
ARROW ANGEL Schriftzug und Logo
Trendfarbe Kupfer. S - XL **24,- €**

Das alles und noch viel mehr findet ihr auf
bogenschiessen.de/shop

VERLAG ANGELIKA HÖRNIG
Siebenpfeifferstraße 18 • D-67071 Ludwigshafen
Fon 0621 - 65 82 197-0 • shop@bogenschiessen.de